

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **119 (1993)**

Heft 20

PDF erstellt am: **21.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





Gottlieb Ellenberger  
im «Telespalter»:

«Margrith Tell» —  
Neufassung von  
Schillers Drama

Friedrich Schiller, Autor unseres National-Epos vom armbrusttragenden W.T., entpuppt sich posthum als Vorläufer der Feministen. Darauf lässt zumindest sein nachgelassenes und jetzt gefundenes Dramenfragment «Margrith Tell» schliessen. Ähnlichkeiten mit aktuellen Dramen sind aber keineswegs zufällig.

Seite 8

René Regenass:

Ein echter  
Schweizer ...

Es gab Zeiten, da war es unvorstellbar, dass die Tagesschau auch nur eine Sendung gestalten konnte, ohne sein Konterfei oder ihn sogar in Action zu bringen. Warum ist es denn plötzlich so ruhig geworden? Wo bleiben die grossen Auftritte? Die Entzugerscheinungen werden langsam unerträglich. Christoph Blocher: Wann gewähren Sie uns gnädigst Erlösung?

Seite 14



Patrik Etschmayer:

Stressabbau durch  
Instant-Ferien

Die Vorfreude auf die Ferien dauert immer länger als die Ferien selbst. Der Aufwand, den die meisten treiben, um zu ein bisschen Erholung zu gelangen, ist absoluter Verhältnisblödsinn. Wer sich allerdings einmal für den Versuch entscheidet, mit Hilfe von Computerrealität komprimierte Instant-Ferien zu machen, wird davon nicht mehr loskommen.

Seite 18

Wolfgang Reus:  
Ferientrends 1993

5

Erwin A. Sautter:  
\* Name von der Redaktion  
geändert

10

Johannes Borer:  
Ferien auf Balkonien

12

Peter Weingartner:  
Es gibt nur eine  
Destination

16

Lulo Tognola:  
Andreotti — in vero  
diavolo?

28

Gerd Karpe:  
Ferienwortschatz mit  
kleinen Vorbehalten

32

Iwan Raschle im Nebizin:  
Cocktail zwischen welken  
Rosen

41

Nebelspalter

Die humoristisch-satirische  
Schweizer Zeitschrift

119. Jahrgang, gegründet 1875

Redaktion: Werner Meier-Lécho

Nebizin: Iwan Raschle

Redaktionssekretariat:

Ursula Schweizer

Redaktionsadresse:

Postfach, 9400 Rorschach,  
Telefon 071/41 42 47, Telefax 071/41 43 13  
Der Nebelspalter erscheint jeden Montag.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:

E.Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach,  
Telefon 071/41 43 41/42

Abonnementsabteilung: Tel. 071/45 44 70/71

Abonnementspreise:

Schweiz: 12 Monate Fr. 118.— 6 Monate Fr. 62.—

Europa\*: 12 Monate Fr. 136.— 6 Monate Fr. 71.—

Übersee\*: 12 Monate Fr. 168.— 6 Monate Fr. 87.—

\*inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt. Postcheck St.Gallen 90-326-1.

Abonnement-Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenleitung und Anzeigenverkauf:

Benno Caviezel, Telefon 01/422 65 50, Telefax 01/422 84 84,  
Seefeldstrasse 102, Postfach 922, 8034 Zürich

Anzeigenverwaltung: Gabriela Lepuschitz-Messmer,  
Pestalozzistrasse 5, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41,  
Telefax 071/41 43 13

Touristikwerbung: Theo Walser-Heinz, Via Mondacce 141,  
6648 Minusio, Tel. 093/67 32 10, Telefax 093/67 38 28

Inseraten-Annahmeschluss:

Ein- und zweifarbig: 12 Tage vor  
Erscheinen. Vierfarbig: 4 Wochen  
vor Erscheinen.

Insertionspreise: Nach Tarif 1992/1



Zu unserem Titelbild

Der alte Aberglaube, Ferien seien zur Erholung da, lässt sich auch mit Teufels Gewalt nicht ausrotten. Am Ende des Tunnels wird aber Licht sichtbar — in diesem Zusammenhang handelt es sich im übertragenen Sinn um ermutigende Anzeichen eines Wertewandels. Erholung hat in der dafür vorgesehenen

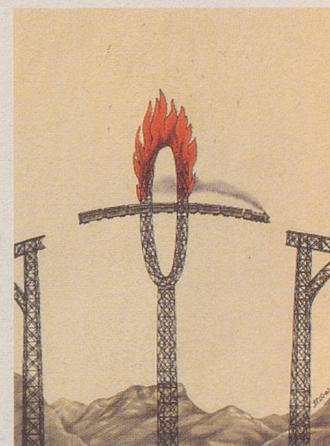


Bild: Jiří Sliva

Freizeit stattzufinden, keinesfalls aber in den Ferien. Wer richtig Ferien macht, setzt dafür noch mehr Kräfte frei als bei der täglichen Arbeit. Hinter dem etwas altbackenen Ausdruck «Aktivferien» verstecken sich unterdessen wahres Abenteuerium, enorme Kraftakte, für die man sich im Alltag nicht für fähig halten würde, und Veränderungen im sogenannten «Outfit», so dass uns der eigene Hund nicht einmal mehr kennt. Ferien sind der totale Abschied von der Welt, wie sie leider ist, in eine Welt, wie sie sein sollte. Immer vorausgesetzt, dass die Informationen im Prospekt tatsächlich stimmen ...